



Uster, 17. März 2015
Nr. 519/2015
V4.04.71

Seite 1/4

An die
Mitglieder des
Gemeinderates Uster

ANFRAGE NR. 519 «AUFWERTUNG DER PERSONENUNTERFÜHRUNG "MITTE" UND VERGRÖSSERUNG DER (BEWACHTEN) ABSTELLMÖGLICHKEITEN FÜR VELOS AM BAHNHOF USTER»

**PAUL STOPPER UND WERNER KESSLER
BEANTWORTUNG**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Ratsmitglieder Paul Stopper und Werner Kessler reichten am 19. Januar 2015 beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ und Vergrösserung der (bewachten) Abstellmöglichkeiten für Velos am Bahnhof Uster» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Personenunterführung „Mitte“: Der Bahnhof Uster wurde zwischen 1981 und 1985 ausgebaut. Neu wurden die Personenunterführungen „West“ und „Mitte“ erstellt. Die Unterführung „Ost“ (Brunnenstrasse) erhielt einen Zugang zum Mittelperron. Die Unterführung „Mitte“ stellt heute nicht unbedingt eine Visitenkarte für Uster dar. Der Bodenbelag ist wenig einladend und bei starken Regenfällen sind schon grosse Wasserlachen in der Unterführung entstanden. Der nördliche Zugang ist auch nicht unbedingt einladend.

Perronhöhen: Der Bahnhof Uster hat noch andere Eigenheiten: Die Perrons von Gleis 1 und 2 liegen „nur“ 46 cm über der Schienenoberkante, Gleis 3 noch tiefer (seit einiger Zeit mit Hilfstritt ausgerüstet). Deshalb ist auch mit dem neuen Tiefeinstieg-Rollmaterial kein ebenerdiger Einstieg möglich. Das neue Rollmaterial ist auf die heute üblichen Norm-Perrons von 55 cm ausgerichtet. Die SBB werden die Anpassung der Perrons auf die 55 cm-Norm gelegentlich auf eigene Kosten vornehmen (Anpassung aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes, BehiG). In nächster Zeit wird also ein Bahnhofumbau stattfinden.

Bewachter Velokeller/Kapazität Veloabstellplätze erschöpft: Die Stadt Uster erstellte beim Bahnhofumbau 1981/85 auf ihre Kosten einen bewachten Velokeller unter dem (ehemaligen) Güter-Expeditionsgebäude. Dieser ist nur von den nördlichen Stadtteilen direkt zugänglich. Von den südlichen Stadtteilen fehlt ein direkter und attraktiver Zugang. Die Personenunterführung „Mitte“ ist bekanntlich und aus triftigen Gründen mit einem Velofahrverbot belegt. Die Veloabstellmöglichkei-



ten rund um den Bahnhof haben trotz mehrmaligen Erweiterungen ihre Kapazitätsgrenzen längst erreicht.

Die Stadt Uster ist für das Velo prädestiniert. Am Bahnhof müssen dringend genügend Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Ein Grossteil der Veloparkplätze muss bewacht sein, damit Beschädigungen an Velos und Diebstähle von Velos vermieden werden können.

Eine Erneuerung der Bahnhofunterführung „Mitte“ und eine Erweiterung des Velokellers drängen sich im Zusammenhang mit den Perronerhöhungen auf.

Ich frage den Stadtrat an:

- 1. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation des Bahnhofs Uster hinsichtlich der oben erwähnten Mängel?*
- 2. Auf welchen Zeitpunkt ist mit der Erhöhung der Perronkanten auf 55 cm ab Schienenoberkante zu rechnen? Mit welchen Kosten rechnen die SBB für diese Arbeiten?*
- 3. Ist der Stadtrat bereit, einen Projektierungsauftrag zur Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ zu vergeben? Wenn ja, welche Randbedingungen wird er dafür setzen? (z. B. Erweiterung Lichtraumprofil, gedeckter Zugang „Nord“ unter Einbezug des wenig bis nicht benutzten „Spielplatzes“ zwischen Lok-Remise und Unterführungs-Zugangsrampe, Bodenbelag, Velogängigkeit etc.).*
- 4. Wo befinden sich heute die Veloabstellplätze in Bahnhofnähe und welcher Zustand weisen diese auf? (bitte Plan mit Standort, Anzahl Plätze, Nähe zu den Perronzugängen, allgemeiner Zustand hinsichtlich Einordnung ins Stadtbild etc.)*
- 5. Wie viele Veloabstellplätze sind nach Ansicht des Stadtrates am Bahnhof Uster in den kommenden 20 Jahren notwendig? Wie viele davon bewacht?*
- 6. Ist der Stadtrat bereit, einen Studienauftrag zur technischen und wirtschaftlichen Abklärung einer Erweiterung des „Velokellers“ im Raum zwischen dem jetzigen Velokeller und der Bankstrasse (unter Bahn- und Bushof) zu vergeben? Vorgabe: direkte und ebenerdige Zugänge von der südlichen Stadtseite – z. B. von der Webernstrasse oder Tannenzaunstrasse – und direkte Zugänge zu den Bahn- und Busperrons.*

Mit dem besten Dank für die Beantwortung.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Wie beurteilt der Stadtrat die Situation des Bahnhofs Uster hinsichtlich der oben erwähnten Mängel?»

Antwort:

Die Situation betreffend Langsamverkehr am Bahnhof Uster war schon mehrmals Bestandteil von politischen Vorstössen wie z. B. das Postulat Nr. 603 der Ratsmitglieder Peter Grob und Maja Burger betreffend «Velostadt Uster» (2015), die Leistungsmotion Nr. 596 der Ratsmitglieder Thomas Wüthrich und Patricio Frei (2014) betreffend «Umsetzung Velokonzept innerhalb von maximal 10 Jahren» oder das Postulat Nr. 511 (2011) der Ratsmitglieder Simone Michel, Thomas Wüthrich und Markus Bürki betreffend «Optimierung Veloparkplätze am Bahnhof Uster».

Aus der Sicht des Stadtrates ist die heutige Situation am Bahnhof Uster in Anbetracht der verschiedenen Nutzungsansprüche zufriedenstellend, wenn auch nicht optimal.

**Frage 2:**

«Auf welchen Zeitpunkt ist mit der Erhöhung der Perronkanten auf 55 cm ab Schienenoberkante zu rechnen? Mit welchen Kosten rechnen die SBB für diese Arbeiten?»

Antwort:

Nach Auskunft der SBB ist die entsprechende Projektierung ausgelöst, welche dann auch über die Kosten Auskunft geben wird. Die bauliche Ausführung ist zwischen Frühling 2018 und Frühling 2019 vorgesehen.

Frage 3:

«Ist der Stadtrat bereit, einen Projektierungsauftrag zur Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ zu vergeben? Wenn ja, welche Randbedingungen wird er dafür setzen? (z.B. Erweiterung Lichtraumprofil, gedeckter Zugang „Nord“ unter Einbezug des wenig bis nicht benutzten „Spielplatzes“ zwischen Lok-Remise und Unterführungs-Zugangsrampe, Bodenbelag, Velogängigkeit etc.).»

Antwort:

Die Personenunterführung «Mitte» wurde 1984 durch die SBB gebaut. Die Baukosten wurden damals zu 2/3 durch die SBB und zu 1/3 durch die Stadt Uster getragen. Der bauliche Unterhalt wird durch die SBB erbracht, wobei sich die Stadt Uster an den Aufwendungen beteiligt. Die Reinigung erfolgt zulasten der SBB. Die Stadt Uster ist an einer Aufwertung dieser wichtigen Unterführung interessiert. Entsprechende Verhandlungen mit den SBB haben gezeigt, dass aus der Sicht der SBB dies lediglich im Rahmen des betrieblichen Unterhaltes erfolgen soll.

Weitergehende Sanierungsmassnahmen wie Lichtraumprofiländerungen, ein neuer Bypass Richtung Weberstrasse oder ein gedeckter Zugang Nord stehen zurzeit aus der Sicht des Stadtrates nicht zur Diskussion.

Frage 4:

«Wo befinden sich heute die Veloabstellplätze in Bahnhofnähe und welcher Zustand weisen diese auf? (bitte Plan mit Standort, Anzahl Plätze, Nähe zu den Perronzugängen, allgemeiner Zustand hinsichtlich Einordnung ins Stadtbild etc.).»

Antwort:

In den Veloabstellanlagen am Bahnhof Uster stehen rund 1000 frei zugängliche Abstellplätze zur Verfügung. Die Standorte «Bahnhof Nord P&R» sowie «Bahnstrasse» liegen ca. 60 m von den Personenunterführungen entfernt. Die anderen Anlagen befinden sich in unmittelbarer Perron- bzw. Unterführungsnähe. Die letzte Optimierung erfolgte beim Freiverlad (Standort «Bahnhof Nord P&R») im Jahr 2013.

Der allgemeine Zustand hinsichtlich Einordnung ins Stadtbild reicht von «sehr gut» südlich der S-Bahn-Linie bis «mässig» im nördlichen Teil des SBB-Areals. Der geforderte Situationsplan liegt dieser Antwort bei.

Frage 5:

«Wie viele Veloabstellplätze sind nach Ansicht des Stadtrates am Bahnhof Uster in den kommenden 20 Jahren notwendig? Wie viele davon bewacht?»

Antwort:

Im Juni 2011 erarbeitete das Ingenieurbüro Enz & Partner GmbH, Zürich, ein Veloparkierungskonzept für den Bahnhof Uster. Dabei wurde für die Zukunft eine Aufstockung der Veloabstellplätze um 20 Prozent prognostiziert, wobei ein Anteil davon zwar nicht bewacht aber abschliessbar sein sollte.

Dass die bewachte Velostation auf der falschen Bahnseite liegt ist eine Tatsache. Es verwundert daher wenig, dass die bestehende Anlage nicht voll ausgelastet ist.



Frage 6:

«Ist der Stadtrat bereit, einen Studienauftrag zur technischen und wirtschaftlichen Abklärung einer Erweiterung des „Velokellers“ im Raum zwischen dem jetzigen Velokeller und der Bankstrasse (unter Bahn- und Bushof) zu vergeben? Vorgabe: direkte und ebenerdige Zugänge von der südlichen Stadtseite – z. B. von der Webernstrasse oder Tannenzaunstrasse – und direkte Zugänge zu den Bahn- und Busperrons.»

Antwort:

Die Idee einer direkten Anbindung der Personenunterführung an die Webernstrasse unter Ausnutzung der Niveauunterschiede wurde im Rahmen der Neugestaltung des Bahnhofbereiches Uster im Jahr 1981 verworfen. In der Zwischenzeit wurde der Bushof Uster samt Unterniveaugarage erstellt, welche diesem Vorhaben räumlich entgegensteht.

Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 519 der Ratsmitglieder Paul Stopper und Werner Kessler betreffend «Aufwertung der Personenunterführung „Mitte“ und Vergrösserung der (bewachten) Abstellmöglichkeiten für Velos am Bahnhof Uster» Kenntnis zu nehmen.

STADTRAT USTER

Werner Egli
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Beilage (als Bestandteil der Beantwortung zur Anfrage Nr. 519)

- Situationsplan Veloabstellanlagen Bahnhof Uster

Beilage (Aktenauflage)

- Anfrage Nr. 519 vom 19. Januar 2015